



## Informationen zum Waldschutz

07.07.2005

### Aktuelle Borkenkäfersituation

#### a) Buchdrucker

Während der sehr warmen **ersten Maitage** war ein **massiver Flug** des Buchdruckers zu verzeichnen (s. Abb.). Die anschließende **kühl-feuchte Witterung** hat zu einer **Reduktion der Flugaktivität**, einer gewissen Entwicklungsverzögerung sowie zu Dispersionsverlusten geführt.

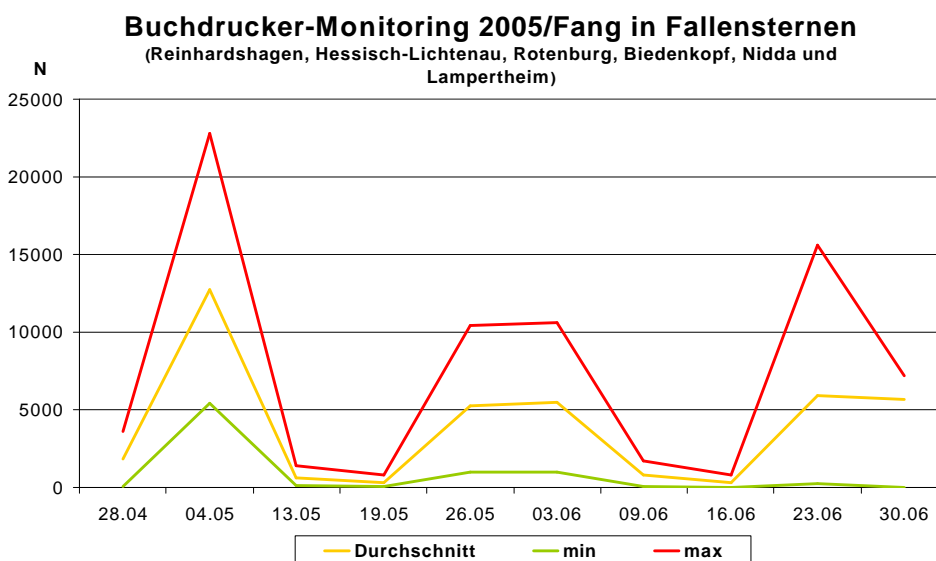
Es kann davon ausgegangen werden, dass die Niederschläge in den Frühjahrsmonaten auf den meisten Standorten zur Vitalitätssteigerung der Fichten beigetragen haben.

Trotz der wenigen „guten“ Schwärmtage wurde bereits im Mai **an exponierten Bestandesrändern massiver Stehendbefall** an Fichten durch Buchdrucker registriert.

Innerhalb weniger Tage löste sich hier auch oft die Rinde am Kronenansatz vermeintlich vitaler und komplett ausgetriebener Fichtenkronen. Dabei handelte es sich vor allem um Standorte, auf denen im vergangenen Jahr schon größere Schäden durch Borkenkäfer zu verzeichnen waren. Da die Frühjahrsgeneration des Buchdruckers zu diesem Zeitpunkt noch nicht voll entwickelt sein konnte, stammen diese Schäden noch aus dem Befall im Spätsommer 2004.

Die derzeit (Ende Juni/Anfang Juli) durch abfallende Rinde zu erkennenden Befallsherde gehen meist schon auf diesjährigen Stehendbefall zurück. Zur Zeit sind unter der Fichtenrinde, bedingt durch **ausgedehnte Geschwisterbruten**, alle Entwicklungsstadien der Käfer zu finden. Bei der **seit etwa Mitte Juni wieder zunehmenden Schwärmaktivität** befinden sich vermehrt Jungkäfer der ersten Buchdruckergeneration in den Fallensternen.

**Schon jetzt liegen die aufsummierten Buchdruckerfänge in unseren Monitoringfallen z. T. über den Gesamtfängen des Vorjahres !**



Holz aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung



**Dienststelle Gießen**  
Europastraße 10-12, 35394 Gießen  
Telefon: (06 41) 49 91-0  
Telefax: (06 41) 49 91-101  
E-Mail:  
FIVGiessen@Forst.Hessen.de

**HESSEN-FORST**  
Landesbetrieb nach § 26 Landeshaushaltsordnung  
Dienststellenleiter: Dr. Volker Grundmann  
Einzahlungen auf das Konto von  
HCC-HForst  
Landesbank Hessen-Thüringen  
BLZ 500 500 00, Kto.Nr. 100 23 69

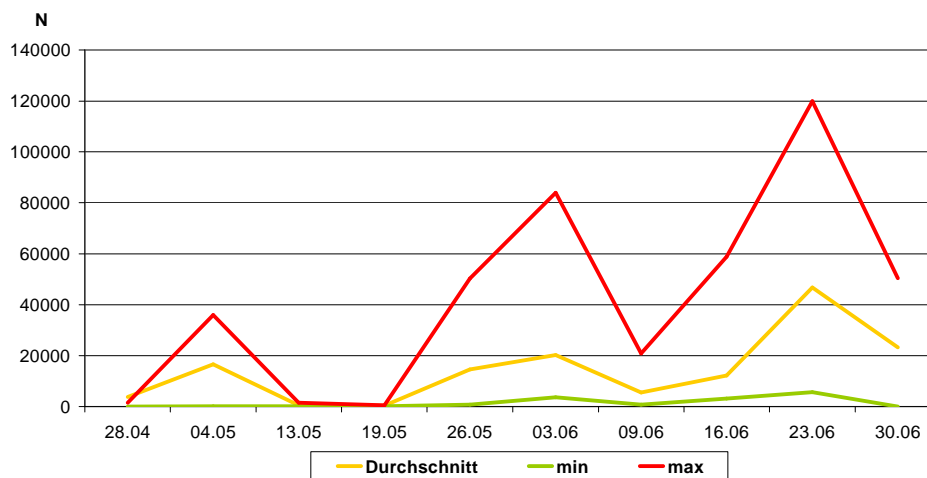
**Dienststelle Hann. Münden**  
Prof.-Oelkers-Str. 6, 34346 Hann. Münden  
Telefon: (0 55 41) 70 04-0  
Telefax: (0 55 41) 70 04-73  
E-Mail:  
FIVHannMuenden@Forst.Hessen.de

## **b) Kupferstecher**

Der Flug des Kupferstechers hat, ebenso wie der des Buchdruckers, etwa Mitte April eingesetzt. Nach einem **stärkeren Anstieg der Flugaktivität in den ersten warmen Maitagen** ist auch bei diesem Schädling der Flug bis ca. Mitte Mai stark zurückgegangen (s. Abb.) . Zu einem **deutlichen Anstieg** kam es dann örtlich wieder **in der ersten und in der letzten Juniwoche**. **Größere Schäden** durch Kupferstecher wurden **bisher noch nicht beobachtet** bzw. aus den Forstämtern gemeldet. Die Zahlen aus dem Kupferstecher-Monitoring lassen jedoch darauf schließen, dass sich mancherorts, je nach weiterem Witterungsverlauf, **erhebliche Populationsstärken** aufbauen könnten.

**Vor allem, wenn Resthölzer auf Buchdrucker-Schadflächen nicht mehr oder nur unzureichend beseitigt werden, birgt dies ein nicht zu unterschätzendes Risikopotenzial !**

**Kupferstecher-Monitoring 2005/Fang in Fallensternen**  
(Reinhardshagen, Hessisch-Lichtenau, Rotenburg, Biedenkopf, Nidda und Lampertheim)



**Bei beiden Borkenkäferarten besteht - insbesondere bei einem Anhalten warm-trockener Witterung - die Gefahr massiven Stehendbefalls im Laufe des Sommers 2005.**

Der Einschlag befallener Bäume erfolgt derzeit meist zügig. Durch eine gute Nachfragesituation läuft die Holzabfuhr momentan schnell und reibungslos.

**Kurzfristig auftretende Engpässe bei den Arbeitskapazitäten dürfen nicht dazu führen, dass notwendige Maßnahmen zur Begrenzung von Borkenkäferschäden zurückgestellt werden.**

**Um eine weitere Befallsausbreitung zu verhindern, ist die kontinuierliche, systematische und intensive Überwachung gefährdeter Bestände und bisheriger Borkenkäferlöcher auf Stehendbefall und ggf. die unverzügliche Durchführung geeigneter Bekämpfungsmaßnahmen - laufende Aufarbeitung, schneller Abtransport bzw. Entrindung / Pflanzenschutzmitteleinsatz zur Polterbehandlung (Restmengen von Ripcord 40 und FASTAC FORST können noch bis Ende 2005 aufgebraucht werden) und Beseitigung befallenen Restmaterials - unbedingt fortzusetzen.**

**Befallsherde sind in einer Übersichtskarte festzuhalten, um diese Informationen zur weiteren Nachkontrolle - auch im Vertretungsfall ! - zur schnellen Verfügung zu haben.**

**Im übrigen wird auf die Informationen zum Waldschutz Nr. 5 vom 15.09.2003 und Nr. 6 vom 31.03.2004 verwiesen.**

**Für die Beratung aller Waldbesitzer in Hessen stehen der Landesbetrieb HESSEN-FORST und seine Servicestelle FIV (Forsteinrichtung, Information, Versuchswesen) mit dem Fachgebiet Waldschutz zur Verfügung. Als weitere Informationsquelle wurde vom Landesbetrieb eine Internetseite zur aktuellen Waldschutzinformation eingerichtet ([www.hessen-forst.de](http://www.hessen-forst.de)).**